



Vorabdruck aus: Ökonomisches Lexikon, Teil II, Arbeitsproduktivität, Ergänzung 1983/Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel.

der Waren wie eine erhöhte Produktion aus.

Auf das Tempo, mit dem die Absatzphase durchlaufen wird, haben die vorhergehenden Phasen ebenfalls beträchtlichen Einfluß. So wird zum Beispiel die Dauer der Absatzphase bei jeder Ware entscheidend davon bestimmt, wie bedarfsgerecht produziert worden ist. Besonders im Export hängen Absatzfähigkeit und Erlös wesentlich davon ab, wie schnell die Produktion auf veränderte Markterfordernisse reagieren kann.

Gelingt eine Verkürzung der Produktionsvorbereitung, der Überleitung und der Zeit für das Erreichen der geplanten Serienproduktion, dann stehen den Kunden die Ergebnisse früher zur Verfügung - der Zeitgewinn hat also eine beträchtliche volkswirtschaftliche Wirkung. Voraussetzung ist, daß „Neu- und Weiterentwicklungen durch eine niveauvolle zielgerichtete Marktarbeit auf dem schnellsten Wege dem entsprechenden Anwenderkreis zugeführt werden“.⁵

Aus der Tatsache, daß die Verkaufstätigkeit einen zunehmend wissenschaftlich-technologischen Inhalt erhält, sind im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena konkrete Schlußfolgerungen vor allem für den Außenhandel gezogen worden, zu denen unter anderem die Einbeziehung von Spezialisten des Forschungszentrums und der Kombinatss-

triebe in Marktbearbeitungsgruppen gehört.

Für die Leitung des Reproduktionsprozesses ergibt sich aus dem Dargelegten, daß Zeiteinsparungen, die in den einzelnen Phasen erzielt werden, für die Wirtschaftlichkeit nur dann Bedeutung haben, wenn sie zur Verkürzung des Gesamtprozesses führen. Den gesamten Reproduktionsprozeß effektiv zu leiten bedeutet also zu sichern, daß die bei bestimmten Teilprozessen erzielten günstigen Resultate nicht durch Leitungsmängel an anderer Stelle ihre Wirkung verlieren. Das ist nicht nur ein ökonomisches, sondern auch ein politisch-ideologisches Problem. Die Erfahrung lehrt, daß die Werktätigen erhöhte Anforderungen an ihrem Abschnitt ideenreicher meistern, wenn sie wissen, welche positive Auswirkungen ihre Arbeit auf den Gesamtprozeß, auf die Ergebnisse der gesamten Volkswirtschaft hat.

Die Parteiorganisationen unterstützen die staatlichen Leiter, sich auf den Schwerpunkt zu konzentrieren, der den größten Einfluß auf die Dauer des Gesamtprozesses hat. Es kann sich dabei auch um mehrere Teilprozesse handeln.

Aus dieser Bestimmung der Hauptkettenglieder ergeben sich wichtige Ansatzpunkte für die politisch-ideologische Arbeit der Parteikollektive, die an den Abschnitten mit dem größten Ein-

fluß auf den Gesamtprozeß besonders wirkungsvoll gestaltet werden muß. Es hat sich bewährt, diese Aufgaben in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie exakt zu bestimmen, damit die Parteikräfte auf ihre Lösung konzentriert werden können.

Besonders berücksichtigen die Parteiorganisationen, daß überall, wo die bisherige Organisation und Technologie verändert wird, auch die größten Veränderungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen eintreten.

Eine Aufgabe von grundsätzlicher Bedeutung ist zum Beispiel die bessere Nutzung der Grundfonds durch den Übergang zur Schichtarbeit, für die die Werktätigen gewonnen werden müssen. Veränderungen der Technologie führen zu neuen Qualifikationsanforderungen, deren Notwendigkeit von den beteiligten Werktätigen verstanden werden muß. Eine generelle Aufgabe besteht in der Verkürzung der Forschungs- und Entwicklungszeiten (einschließlich der Überleitungszeiten), die hohe Anforderungen an die Einsatzbereitschaft und das Schöpferium der in diesen Bereichen tätigen Kader stellt.

Prof. Dr. Hans-Joachim Braun
Zentralinstitut
für sozialistische Wirtschaftsführung
beim ZK der SED *V.

1 Erich Honecker, Schlußwort auf der 5. Tagung des ZK der SED, Berlin 1982, S. 27

2 Vgl. hierzu: Boizenburger Superleichte auf sibirischen Strömen. In: Neues Deutschland v. 29. Juli 1983, S. 3.

3 Vgl.: Walther, H.: Die Entwicklung vertikaler Kombinationsprozesse - eine entscheidende Form der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im VEB Kombinat Technische Gebäudeausrüstung, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED, Berlin 1982, S. 17.

4 5. Tagung des Zentralkomitees der SED, a. a. O., S. 27.

5 Abicht, J., Glöckner, G., Weniger, Ch.: Außenhandelstätigkeit im komplexen Reproduktionsprozeß - Erfahrungen im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED, Berlin 1982, S. 30.